



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

10. K, Anno 629.

1629

Wochentliche Ordinari Zeitung/ Anno 629.



Preßlaw den 14. Februari.



Auß Preussen hat man / daß der Pol-
nisch General zu Dorn ein statliches
Panzerth gehalten / darbey auch Obr:
Paudesin gewest / welchen er hernach sampt
auch 150. Gefangen nach Warschau ge-
führt / es will auch der Polnisch König mit
Schweden den Stillstand auff 6. Monat
mit eingehn / hat auch ein Gesandten zu Thur
Brandenburg geschickt / sich runde zuerkla-
ren / mit welchem Thayl ers halten wölle.

In Schlesien seyn berayt acht Fürstenthumb / als Sagoni/
Großgloggau/ Bern/ Schweinitz/ Troppau/ Jägerndorf/ Dyp-
sen/ vnd Ratibor zur Catholischen Religion gebracht worden.

Hamburg den 14. dito.

Vor etlich Wochen seyn 26. Schiff mit Wahren von hier
nach Melaga in Spanien abgefahren / aber nur 11. daselbst an-
kommen/ die andern durch Ungewitter vndergangen.

Auß Pommern hat man / daß Obr: Picoloni die vornemme
Päß Prin vnd Berk einnehmen will / darzu er das Zeughaus zu
Stargart auffbrechen / vil Stück vnnnd ander Munition darauß
nehmen lassen/ der Fürstlich Obr: aber will sich wöhren/ so ist Graf
von Schaumburg vnd der Denisch Cansler von ihren Principala-
len zu Lübeck wider ankommen.

Auß Maylandt den 18. Febr.

Unser Subernator last allhie auff allen Bläsen die Truffel
rühren / hat auch den Grafen von Zangerola nach Niderlandt ge-
schickt/

R

schickt/

schickt / vmb das Barbaronisch Regiment zu sollicitiern, von dar
soller ins Teutschlandt rayssen / ein Regiment Knecht zuwerben/
vnd stärckt sich der von Mantua sehr / wie er dann ein anschliche
Armada bespammen/es haben auch die Venediger etlich Compaga-
nia Knecht auff die Veronische Gränitzen gelegt / den Leuthen den
Paf nach Italia zubenennen.

Der König in Franckreich ist zu Geanoboli angelange / wel-
cher alsbalde im Delphinat ein Paf verharren lassen / damit die
Sauerer nit hierüber kommen / der Duca di Orliens ist mit allen
Comitat zu der Armada passiert/deren Ihr May: 2. Monat Sold
voreinzahlen lassen.

Wien den 21. Februarij.

Sambstags vnd heut seyn beede May: sampt dem König nach
Laxenburg zur Vogelbaiff im Schlitten gefahren / Abendts wider
herein kommen / es seyn auch Gestern vnnnd Vorgehern bey Hof
Welsche Comedien /schöne Mascharata vnd Tänck gehalten wor-
den/sonst ist allhie Cardinal von Dietrichstein ankommen / der soll
die Königl: Braut zu Genua abholen.

Prag den 25. dito.

Der Dennemärcker begert zu Lübeck / daß alles abgenoffene
restituirt, der Schaden gut gethon / vnd seine Bundtsagnossen im
Friden eingeschlossen / auch die NiderSächßischen Fürsten vnnnd
Ständt bey Religion vnd Friden gelassen werden.

Die Statt Hamburg vnnnd Lübeck treiben den König starck
an/den Stillstand auff 10. Monat / wie es die Kayf: begern / an-
zunehmen/damit man hernach ein völligen Friden treffen möchte/
der König aber hat bishero nur 2. Monat bewilligt.

Weil die Keyserische Legitimation allein auff die Denische
ReichsStätt gestölle/als haben es selbe Commissarij zuuernern / vnd
inner 8. Wochen auff den König aufzufertigen / wider zuruck ge-
schickt.

Heut ist ein Keyf: Curier von Wien hierdurch zum Wallstai-
ner passiert / vnd thun sich bey Chur Sachsen Keyf: Gesandten bes-
finden/

finden / wegen des Schiffes Magdenburg zu tractiern / der Churf-
aber will ihrer Question, auch die Capiculari bey ihrem Schluß
verbleiben.

Von Warschau hat man / daß die Pollen beschloffen / auff
ihres Landts Kosten 100. tausent Mann an 3. Orthen/ als Littau/
Eislandt vnd Preussen zuhalten/ ist auch wider vil Keyß. Volck auß
Pommern in Preussen passiert/ vnd hat der Schwed dem Polln ein
Compagnia Hussarn erlegt.

Gölln den 26. Februarij.

Den Botsgeffellen / so mit Peter Haingen die Silber Flotta
erobert/ist vber ihr Ordinari 17. Monat Soldt zu einer Deut geben
worden/die wöllen aber darmit nit zufrieden seyn/ vermaynendt was
mehrers dauon zubekommen.

Von Disteldorff hat man / daß die Länder sollen zerthaylt
werden / Siltch / Berg vnnnd Kauenzburg sollen Pfalz Neuburg/
Cleue / Marck vnnnd Kauenstein / Chur Brandenburg bleiben/ob
sich aber Spanien vnd die Staden darzu verstrehn werden / gibt die
Zeit / interim hat Pfalz Neuburg allen Euangelischen Predigern
vnd Schueldienern ansagen lassen / sich bis Ostern zuerklären / vnd
sich zur Catholischen Religion begeben/ oder das Landt raumen sol-
len/ ingleichen mit allen Beambten beschehen soll.

Von Rechelburg hat man/ daß die 13. Pollnische Schiff im
Saluo ankoffen/auff dem 6. so zu Wismar angelangt / seyn 1.000.
Mann/vnd seyn zu Schiffburg noch 3 500. Mann / ein Versuch
auff Dennemarck zuthun.

Wien den 28. dito.

Dise ganze Wochen hat man allhie zu Hof schöne Comedien
vnd Auffzüg gehalten / vnd weilt die vornembste Cauallier vil dar-
auff spendiert / auch die Landeständt beeder Keyß. May: jeder ein
Dinbschans auff 6000. Gulden geschlagen / also hat die Keyserin
20000. Gulden auffrichten lassen / darinn Ihr May: ein Ring
mit einem Diemant auff 6000. Gulden werth bekommen.

Neus

Heut ist der Cardinal von Dietrichstein von hier wider nach
Haus verriist / entgegen der Hungerisch Pallatinus allher kommen.

Von Constantinopoli hat man / daß der Bassa von Arziron
alda bey dem Groß Türcken erschienen / vnd mit auffgelegten Briefen
erweisen / daß er alles auff Ordnung des Ruffy vnd der vornemb-
sten Herrn an der Porten gethon / vmb die Janitscharen zu straffen /
welche vorigen Groß Türcken Osman des jetzigen Brueder so
sämmerlich vmbgebracht / darauff ihme Soldanus Verdon er-
theylet / die Janitscharen aber sein Kopff begert / deswegen der Bas-
sier Bassa ihren Aga absetzen / auch etliche so des Groß Türcken
Muetter Haupt haben wollen / ins Meer werffen lassen.

Augsburg den 1. Martij.

Im hiesigen Bistumb wirdt ein jeder Priester zu Erlangung
Ihrer May: völliger Gesundheit / vnd eines Friden des Römischen
Reichs Messen lesen.

Vorgestern haben sich stattliche Maschlarata von Herrn
Suggern sehen lassen / so bey dritthalb Stundt in der Statt herum
geritten vnd gefahren / haben vorher 3. Trommeter vnd ein Heers-
banggen schallen lassen.

Prag den 3. Martij.

Dise Faschnacht ist ein vermumbte Persohn zu Nachts erstos-
chen / vnd einer biß auff den Todt verwundet worden.

Man ist im Werck 4. Regiment nach Italia zu werben / sonst
inquiriert man allhie von Haus zu Haus / was jeder für Gesinde
hat / vnd was Religion es sey / dann die Reformation sich abermahls
erweitert / vnd niemandt kein Euangelische Dienst Magdt oder
Handwercks Gesell zugelassen wirdt / scheint aber daß es vn-
möglich / dann die Handwercksbursch / so mehr theils Euangelisch /
häuffig hinweg zeucht / es seyn auch allhie in allen Keyß: Aemtern
die Belt Aufgaben / biß auff weitere Verordnung verboten wor-
den / dann ein grosse Summa Belts nach dem Keyß: Hof geschickt
soll werden.